

Buch: Mit „Wir sind patent“ schreiben Holger Schmid und Stefan Seitz die Mobilitätsgeschichte der Stadt fort

Lauter Erfolgsgeschichten

Von unserem Redaktionsmitglied
Roger Scholl

Mannheim – das ist die Stadt der Mobilität, das Auto, der Traktor, das Laufrad, alles hier erfunden, wie fast jeder weiß. Dass sich die Geschichte der Mobilität in unserer Stadt fort schreibt, dass Unternehmen in Mannheim nach wie vor ganz vorne weg marschieren, wenn es um Innovationen auf diesem Feld geht, das ist selbst hier bei uns nicht jedem gleich bewusst. Im Verlag Schmid Otreba Seitz ist jetzt mit Band zwei der Reihe „Wir sind patent – Mobilität made in Mannheim“ ein Buch erschienen, das genau dieses Thema aufgreift.

Unter Oldtimer-Fans bekannt

Stefan Seitz und Karin Urlich, die Herausgeber des 119 Seiten starken Buches, halten ihren Lesern vor Augen, was sich hier alles unter dem großen Oberbegriff der Mobilität bewegt. Allesamt Erfolgsgeschichten, wenn man so will, einige kennt man wenigstens in groben Zügen, andere lassen uns schlicht staunen.

Zum Beispiel die von Heinrich E. Niemöller. Der Name sagt Ihnen jetzt nichts? Dann fahren Sie bestimmt keinen Mercedes Oldtimer. Denn wer sich in einem 170 Sb oder in einer „Pagode“ vorwärts bewegt, der kennt diesen Namen garantiert. Und zwar in ganz Europa. Niemöller, der 1970 aus Bielefeld nach Heidelberg kam, um Mathe und Physik zu studieren, und der nach eigenen Angaben von Technik so viel verstand „wie eine Panzerschildkröte vom Newtonschen Gravitationsgesetz“, hat von der kleinsten Dichtung bis zum Kotflügel sage und schreibe 110 000 Ersatzteile zusammengetragen, mit denen er Mercedes-Oldtimer-Freunde von Friedrichsfeld aus versorgt.

Seckenheimer Fahrstuhlmuseum

Wie es dazu kam, welch atemberaubende Geschichte hinter diesem Geschäftserfolg steht, kann man im Buch nachlesen. Mindestens genauso ungewöhnlich wie dieser Aufstieg in den Olymp der Oldtimerszene ist auch der Ort, an dem Holger Schmid

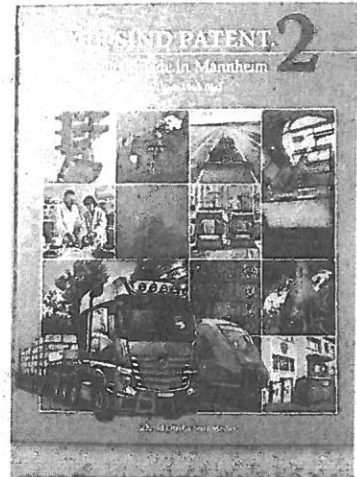


Unternehmer Stefan Lochbühler, Herausgeber Stefan Seitz, Verleger Holger Schmid sowie Erster Bürgermeister Christian Specht (v. l.) bei der Buchpräsentation. BILD: SCHO

und Stefan Seitz ihr Buch vorstellen: der Seckenheimer Wasserturm. Der steht bekanntlich recht fest auf seinem Fundament, hat aber dennoch viel mit Bewegung zu tun. Mit vertikaler Mobilität, muss man sagen, denn hier unterhalten die Lochbühlers Europas einziges Fahrstuhlmuseum.

Ihr Unternehmen findet sich völlig zu Recht auch im Buch wieder,

seit fünf Generationen existiert es bereits, zuerst, unter Georg Lochbühler, als Schmiede, später baute man dann landwirtschaftliche Maschinen – und schließlich seit 1925 Aufzüge. Innovationsstark, technisch top und, so versichern Stefan und Andreas Lochbühler, vor allem dank der Qualität der im Betrieb ausgebildeten Fachleute kann man sich auch heute gegen die Konkurrenz



Der Band präsentiert innovative Ideen rund um die Mobilität.

der Großen der Branche behaupten. Andere Große der Mannheimer Wirtschaft, das sind Caterpillar und Daimler, John Deere, Siemens Bombardier und Fuchs Petrolub aber auch weltweit bekannte mittelständische Unternehmen und ihre Produkte. Fuchs Petrolub oder Ber rang seien hier genannt. Sie alle stellt uns der Band „Wir sind patent“ vor und immer gelingt es den Autoren dabei, ihre Geschichte und Geschichten zu erzählen, aber auch die Technik, für die sie bekannt sind selbst für Laien verständlich zu beschreiben.

Alles in allem ein wirklich interessantes, reich bebildertes Buch, da auch Christian Specht, den Ersten Bürgermeister, beeindruckt: „Mobilität“, sagt der bei der Vorstellung „das ist nicht nur die Vergangenheit unserer Stadt, es ist die Gegenwart und die Zukunft Mannheims.“

WIR SIND PATENT 2

Das Buch „Wir sind Patent – Mobilität made in Mannheim, Band 2“ ist im Verlag Schmid Otreba Seitz Medien erschienen, es ist herausgegeben von Stefan Seitz und Karin Urlich. Das Buch hat 119 Seiten, es ist reich bebildert und kostet 18,90 Euro. ISBN 978-3-945534-00-7.